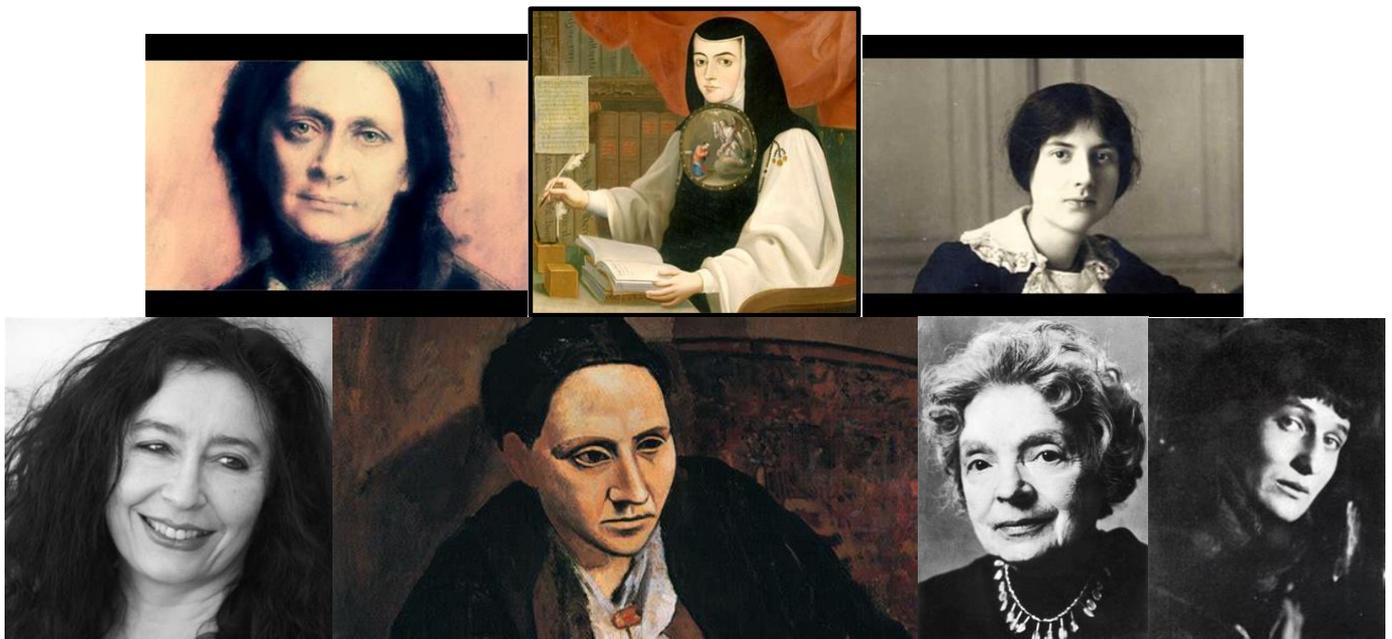


Und Ich bin Ich denn Ich oder Genial Vergessen
Komponistinnen und Dichterinnen im Dialog



Und Ich bin Ich denn Ich oder Genial Vergessen

Komponistinnen und Dichterinnen im Dialog

Nadia Migdal, Stimme
Liv Migdal, Violine
Daniel Gerzenberg, Klavier

Die kreative Frau, ob Dichterin, ob Komponistin, war in früheren Epochen und bis ins 20. Jahrhundert hinein Pionierin:

Jede musste sich als Einzelkämpferin ihren je eigenen Weg durch den Dschungel männlicher Vorurteile bahnen, wollte sie sich mit ihrem künstlerischen Schaffen behaupten.

Die kreativen Impulse von Mädchen und Frauen wurden in der männerdominierten Gesellschaft meist unterdrückt, oft schon im frühen Kindes- und Jugendalter systematisch im Keim erstickt. Das Geschaffene wurde oft nicht gedruckt bzw. als minderwertig diffamiert und geriet später rasch in Vergessenheit.

Dass Kreativität nur dann sichtbar werden und sich durchsetzen kann, wenn genügend Freiraum, Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und der Platz da ist, kreative Anlagen zu entfalten, dieser Gedanke stand in den vergangenen Jahrhunderten nicht zur Debatte. Und auch nicht der, dass es vielleicht doch geniale Frauen gegeben hatte, sie nur rascher in Vergessenheit gebracht und totgeschwiegen wurden. So ist die Musik- und Literaturwelt immer noch geprägt durch ein männliches Narrativ, welches wir als Gesellschaft auch heute noch reproduzieren.

DOCH: Es gab und gibt sie, die künstlerischen Genies in der anderen Hälfte der Menschheit! Es gab und gibt Geniales aus Frauenmund und –hand in allen Epochen, entgegen dem zählebig herrschenden Axiom, Genie sei männlich. Und so gilt es versunkene Schätze zu heben, wenn man sich auf die Suche begibt in die Gedanken- und Klangwelten von Komponistinnen und Literatinnen.

Die Schwestern Liv und Nadia Migdal treten mit Geige und Sprache in einen Dialog aus Musik und Wort, indem sie auf ihrer Reise durch die Geschichte - vom Frühbarock bis zur Moderne - den teilweise vergessenen und viel zu wenig beachteten Künstlerinnen eine Stimme geben.

Die Premiere des Abends beim Bonner Schumannfest 2019 wurde vom Publikum, das dem Protagonistentrio gebannt in das programmatische Neuland folgte, begeistert gefeiert.

Ein Hörerlebnis mit faszinierenden Überraschungen!

UND ICH BIN ICH DENN ICH ODER GENIAL VERGESSEN

mit

LIV MIGDAL, VIOLINE
NADIA MIGDAL, STIMME
DANIEL GERZENBERG, KLAVIER

WORT UND MUSIK:
KOMPONISTINNEN UND DICHTERINNEN IM DIALOG
DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Zu hören sind Kompositionen u.a.von:

Isabella Leonarda
Maria Theresia von Paradis
Emilie Mayer
Clara Schumann
Lili Boulanger
Elena Kats-Chernin
Amy Marcy Beach

Gedichte & Prosa u.a. von:

Sappho
Louise Labé
Sor Juana Inès de la Cruz
Anna Achmatova
Marina Zwetajewa
Elizabeth Barrett Browning
Gertrude Stein
Nelly Sachs
Mascha Kaléko



Eindrücke von der Premiere beim Schumannfest Bonn am 11. Juni 2019



Liv Migdal ist seit ihren frühen Konzertauftritten mit zahlreichen internationalen Musikpreisen und Stipendien ausgezeichnet worden (1. Preis Ruggiero-Ricci-Violinwettbewerb Salzburg, Internationaler Hindemith-Wettbewerb Berlin, Fritz-Kreisler-Wettbewerb u.a.). Sie gastiert weltweit in bedeutenden Konzertsälen sowie den renommierten internationalen Festivals und hat eine Reihe von CDs eingespielt, zuletzt beim Label Genuin das Album "Refuge" mit Solowerken von Bach, Ben-Haim und Bartók.

Nadia Migdal arbeitet freischaffend für Theater, Film und Fernsehen. Nach ihrer Ausbildung an der Züricher Hochschule der Künste spielte sie an zahlreichen Theatern, u.a. in Tübingen, Salzburg, Zürich, Trier, sowie am Wiener Burgtheater. 2007 erhielt sie den Förderpreis der Armin-Ziegler-Stiftung und beim Schauspielschultreffen 2008 den Ensemble- sowie Publikumspreis. 2011 wurde sie in der Fachzeitschrift "Theater Heute" als beste Nachwuchsschauspielerin nominiert.

Daniel Gerzenberg ist, mit Auftritten im Pierre-Boulez-Saal Berlin, der Wigmore Hall und beim Heidelberger Frühling, ein international gefragter Liedbegleiter und Lyriker. Er ist Lehrbeauftragter im Fach Lyrik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Sein Studium schloss er dort in der Lied-Klasse von Professor Wolfram Rieger im Februar 2019 ab.